

Er ist's

Text: Eduard Mörike (1829)
Melodie/Satz: gügo (2021)

mf

S
Früh-ling lässt sein blau-es Band wie-der flat-tern durch - die Lüf__ te;

A

mp

B
Früh-ling lässt sein blau-es Band wie-der flat-tern durch_ die Lüf__ te;

5 *mp*

süs - se, wohl-be - kann - te Duf - te, strei-fen ah-nungs - voll das Land.

p

süs__ se, wohl-be - kann - te Duf - te strei-fen ah-nungs - voll das Land.

9 *p* *mf*

Veil-chen träu-men schon, wol-len bal - de kom - men.

p

12 *p* *mf*

Hor-ch von fern ein lei - ser Har - fen-ton! Früh-ling, ja du

p *mf*

Horch von fern ein lei - ser Har - fen - ton! Früh-ling, ja du

16

bi- ist's! Dich hab ich ver - no - om - men.

bi- - ist's! Dich - hab ich ver - no - om - men.

Das Gedicht „Er ist's" von Eduard Mörike (1804-1875) ist eines der beliebtesten und bekanntesten Gedichte zur Frühlingszeit. In der Grundschule kommt fast kein Schüler daran vorbei.

Es wurde vielfach rezitiert und vertont.

Zu seinen Lebzeiten erfuhr Mörike jedoch nur von wenigen literarische Anerkennung. Erst lange nach seinem Tod würdigte man die modernen Ansätze in seinen Gedichten und literarischen Werken.